

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Elbquerung zwischen Neu Darchau und Darchau: Warum setzt die Landesregierung auf zwei Lösungen statt auf die Brücke?

Anfrage der Abgeordneten Jan Bauer, Anna Bauseneick, André Bock, Dr. Karl-Ludwig von Danwitz, Uwe Dorendorf, Jörg Hillmer, Lena-Sophie Laue, Cindy Lutz, Jörn Schepelmann und Alexander Wille (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am

Die feste Elbquerung Darchau-Neu Darchau gilt als zentrales Infrastrukturprojekt für eine verlässliche Anbindung der Gemeinde Amt Neuhaus an den Landkreis Lüneburg sowie die gesamte Region Nordostniedersachsen. Diesbezüglich haben Frau Staatssekretärin Patzke und Herr Staatssekretär Wunderling-Weilbier am 07.08.2025 den Ministerpräsidenten Lies bei einem Bürgerdialog in der Gemeinde Amt Neuhaus vertreten. Wie Veranstaltungsteilnehmer sowie die *Landeszeitung* anschließend berichteten, wurde hierbei seitens der Landesregierung klargestellt, dass einerseits die geplante Änderung des LROP den Bau einer festen Elbquerung neben einer Fährverbindung nicht ausschließe. Andererseits sollen sowohl der Bau einer Elbbrücke als auch ein neues Fährkonzept mit Niedrigwasserfähre parallel verfolgt werden. Die Fähre soll als Übergangslösung dienen, bis die Brücke fertiggestellt ist.¹ Weiterhin wurde klargestellt, dass das Land Niedersachsen zu den Finanzierungszusagen früherer Landesregierungen stehe. Dies sind eine 75 % Förderung aus dem NGVFG und zusätzlich 6 Mio. € aus dem Straßenbauplanfonds des Landes. Die Erfahrungen der letzten Jahre – Unsicherheiten im Koalitionsvertrag, die vom ML angestrebte Änderung des LROP sowie die jüngste Feststellung der Förderfähigkeit einer neuen Fähre Darchau–Neu Darchau – haben Zweifel geweckt, ob die bisherigen Aussagen verlässlich sind. Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Bestätigt die Landesregierung, dass sie die Fährverbindung nur als Übergangslösung bis zum Bau der Elbbrücke Darchau–Neu Darchau betrachtet und dass sie zu den Finanzierungszusagen früherer Landesregierungen steht?
2. Welche Vorteile sieht die Landesregierung darin, über Jahre hinweg zwei kostenintensive Querungssysteme gleichzeitig zu planen, anstatt alle Kräfte auf die zügige Realisierung der Brücke zu konzentrieren?
3. Wo, aus welchen Gründen und mit welchem Mehrkostenaufwand hat die Landesregierung bei vergleichbaren Infrastrukturvorhaben eine Übergangslösung (hier in Form der Fähre) finanziert?
4. Schließt die Festschreibung einer Fährverbindung und das Streichen der festen Elbquerung bei Darchau-Neu Darchau im LROP auch im Falle des Vorliegens eines Planfeststellungsbeschlusses den Bau der Brücke aus?
5. Inwiefern wirkt sich eine solche Änderung im LROP auf die Planungen der Brücke aus?
6. Warum besteht ein Änderungsbedarf im LROP, wenn Brücke und Fähre sich nicht gegenseitig ausschließen und die geplante Änderung den Brückenbau nicht verhindert?
7. Ist für eine Förderung des Brückenbaus aus dem NGVFG die Verankerung dieses Ziels im LROP eine Voraussetzung und führt die beabsichtigte Streichung dazu, dass die Brücke dann nicht mehr aus dem NGVFG gefördert werden kann?

¹ Landeszeitung (2025): Volle Halle, klare Meinung: So lief der Bürgerdialog zur Elbbrücke Neu Darchau-Darchau, 8. August, online unter <https://www.landeszeitung.de/lokal-lueneburg-lk/elbbruecke-oder-elbfaehre-land-niedersachsen-haelt-beide-optionen-oeffen-LZCCUSQHTFGERDQBAM6DEAJMWY.html> [eingesehen am 13.08.2025].

(Verteilt am)